

**Herr Bundespräsident Guy Parmelin**

Vorsteher des Eidg. Departements für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF)

**Frau Bundesrätin Simonetta Sommaruga**

Vorsteherin des Eidg. Departements für  
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK)

**Herr Bundesrat Ueli Maurer**

Vorsteher des Eidg. Finanzdepartements (EFD)

Absender

Bauenschweiz  
Weinbergstrasse 55  
8006 Zürich

**ETH und SBB sistieren Bauprojekte:  
Bauenschweiz fordert Vorbildfunktion von Bund**

Datum

08.02.2021

Sehr geehrter Herr Bundespräsident, sehr geehrte Frau Bundesrätin, sehr geehrter Herr Bundesrat

Wir erlauben uns, mit der Bitte an Sie heranzutreten, sich in Ihren Departementen für die Weiterführung der Investitionstätigkeit bei den bundeseigenen Betrieben SBB und ETH einzusetzen. Als Vorsteher des WBF sollte Ihnen eine zeitgemässe Infrastruktur an der ETH ebenso am Herzen liegen wie der Vorsteherin des UVEK, die SBB-Infrastruktur und dem Vorsteher des EFD die zeitgerechte Umsetzung der Investitionspläne des BBL.

Die Schweizerische Bauwirtschaft hat bereits im Frühjahr 2020 aufgezeigt, dass sie ihre Rolle als Stütze der Schweizer Wirtschaft verantwortungsvoll wahrnehmen kann, sofern insbesondere die öffentlichen Bauherren aller föderalen Ebenen ihre Verantwortung wahrnehmen und Bauprojekte weiter vorantreiben. Ohne zusätzliche Kosten für die öffentliche Hand und mit bedürfnisorientierten Investitionen kann die Bauwirtschaft einen wesentlichen Beitrag leisten, um die aktuelle Rezession abzufedern, Arbeitsplätze zu erhalten und den Wohlstand zu sichern.

Wir rufen insbesondere die öffentliche Hand als Bauherrin auf, keine Sparprogramme zu schnüren, sondern Planungen und Realisierung weiter voranzutreiben. Staatliche Auftraggeber müssen als positive Beispiele vorangehen. Es braucht dabei keine neuen «Wiederbelebungskonzepte», sondern bereits verabschiedete und geplante Projekte müssen umgesetzt werden. Der Staat kann mit einem solchen Verhalten auch die privaten Unternehmen ermuntern, wieder zu investieren und an die Zukunft zu glauben. Damit kann die Baubranche aus eigener Kraft und ohne Rettungsprogramme des Staates den Weg aus der Krise meistern. Es können damit Investitionen in die Zukunft

getätigt und Arbeitsplätze erhalten werden, was die Nothilfepakete des Bundes über die Arbeitslosenkassen entlastet.

Der Bundesrat hat dieses Engagement verschiedentlich gewürdigt und sich in der Beantwortung der Interpellation Schneeberger 20.3960 sogar positiv zur Initiative unserer Mitglieder, dem Fünf-Punkte-Plan des Schweizerischen Baumeisterverbandes und Infra Suisse, geäußert. An Spitzengesprächen mit der KBOB wurde bereits im Mai und Juni 2020 die für die Bauwirtschaft verzögerte Krise ab 2021 besprochen und die Vorbildfunktion der öffentlichen Bauherren hervorgehoben.

Nun stellen wir mit Bedauern fest, dass der Bund bzw. seine Betriebe – namentlich die Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) Zürich und die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) – die Sistierung von grossen Bauprojekten mit einem Volumen von mehreren hundert Millionen Franken bekannt gegeben haben. Notabene entgegen der Zusicherung des Bundesrats in oben genannter Interpellation.

In der Mehrheit der Kantone gehört die Baubranche mit rund 9% des BIP zu den Top 5 Arbeitgebern, in neun Kantonen sogar zu den Top 3. Die Baubranche kann und will einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der volkswirtschaftlichen Folgeschäden aufgrund der Corona-Pandemie leisten. Das ist jedoch nur möglich, wenn die nationalen, kantonalen und kommunalen Behörden die notwendigen Voraussetzungen dazu schaffen und öffentliche Bauherren auf Bundesebene Anfang 2021 nicht diametral in die andere Richtung arbeiten. Die ETH und die SBB setzen als Bundesinstitutionen bzw. als bundesnahe Betriebe mit ihren Entscheiden ein verheerendes Zeichen.

Es würde uns freuen, wenn Sie sich dafür einsetzen, dass die geplanten Projekte wie vorgesehen umgesetzt werden und der Bauwirtschaft die Chance geben, weiterhin als Stütze der Wirtschaft aufzutreten und den Schweizer KMU Mut und Hoffnung vermitteln.

Gerne stehen wir für einen Austausch oder Anregungen zur Verfügung. Wir versichern Sie, Frau Bundesrätin, Herren Bundesräte, unserer ausgezeichneten Hochachtung.

**Ständerat Hans Wicki**  
Präsident Bauenschweiz

**Stefan Cadosch**  
Präsident SIA  
Präsident Stammgruppe Planung



**Gian-Luca Lardi**

Präsident SBV  
Präsident Stammgruppe Bauhaupt-  
gewerbe



**Michael Tschirky**

Präsident EIT.swiss  
Präsident Stammgruppe Ausbau &  
Gebäudehülle



**Lionel Lathion**

Präsident FSKB  
Präsident Stammgruppe Produktion  
& Handel



**Markus Mettler**

Co-Präsident The Branch Do Tank  
Vorstand Bauenschweiz



**Alfred Squaratti**

Usic  
Vorstand Bauenschweiz, Vertreter  
Westschweiz



**Nationalrat Christian Wasserfallen**

Präsident Infra Suisse  
Vorstand Bauenschweiz



**Georges Zünd**

Constructionromande  
Vorstand Bauenschweiz, Vertreter  
Westschweiz

Kopie an:

- Pierre Broye, Direktor BBL
- Stephan Attiger, Präsident BPUK
- Daniel Bucheli, Leiter Abteilung Immobilien ETH Zürich
- Alexander Muhm, Leiter Immobilien SBB
- Mitglieder WAK Ständerat und Nationalrat